

Beiträge zur Kenntnis der Anatomie des Agave-Blattes

von

J. v. Wiesner, w. M. k. Akad., und H. Baar.

Aus dem Pflanzenphysiologischen Institut der k. k. Universität in Wien.
Nr. 67 der zweiten Folge.

(Mit 10 Textfiguren.)

(Vorgelegt in der Sitzung am 18. Juni 1914.)

Allgemeines.

Die Gattung *Agave* hat in neuester Zeit, insbesondere dank den umfassenden, von W. Trelease¹ ausgeführten Untersuchungen nach systematischer Richtung eine große Förderung erfahren. Vor beiläufig zwei Dezennien zählte man zu dieser Gattung etwa 50 Species. Nunmehr ist die Artenzahl sehr angewachsen und der Index Kewensis zählt bereits 190 Species auf.

Je größer die Zahl der zu vergleichenden Formen ist, desto mehr muß sich das Bestreben kundgeben, den Vergleich immer mehr und mehr zu spezialisieren. Es darf deshalb wohl als ein Fortschritt angesehen werden, daß man bei der systematischen Charakteristik von Arten, Gattungen, Familien etc. auch in die anatomischen Verhältnisse der Vegetationsorgane eingeht. Dieses erfreuliche Bestreben kam aber bei der Gattung *Agave* bisher kaum noch zur Geltung.

¹ W. Trelease, *Agave macrocartha* and allied *Euagaves*. Annual Report of the Missouri Botanical Garden, 1907. Derselbe, *Agave rigida* — *Furcraea rigida* — *Agave angustifolia*. Annual Report of the Missouri Botanical Garden, 1908. Derselbe, Variiegation in the *Agaveae*. Mit 7 Tafeln und 11 Textfiguren, Wiesner-Festschrift, 1908. Derselbe, The Mexican fibre known as Zapupe, in Transact. of the Acad. of Sciences of St. Louis, 1909.